



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

MOR-GB1.1

Strategie
Strategische Mobilitätsplanung

Öffentlicher Verkehr

Datum
10.05.2022

Und sie ist doch möglich: S4 bis Haar – ein Beitrag zur Verkehrswende?

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02875 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 22.07.2021

hier: Ihr Schreiben vom 25.03.2022 auf unser zweites Antwortschreiben vom 17.01.2022 zu o.g. Antrag

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 24.03.2022 mit unserem Antwortschreiben vom 17.01.2022, nach Vorberatung im Unterausschuss Bau und Mobilität, befasst und folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

„Die BEG ist darauf hinzuweisen, dass sämtliche S4-Züge außerhalb der Hauptverkehrszeiten, die in Trudering wenden, keine Langzüge sind und daher das Wendegleis in Haar problemlos nutzen können. Sollte ausnahmsweise ein Verstärken einer westwärts fahrenden S4 auch außerhalb der HVZen nötig sein, kann dies problemlos am Ostbahnhof geschehen, dessen Gleisinfrastruktur dafür seit jeher perfekt ausgebildet ist. Der BA 15 hat kein Verständnis, dass der Einsatz von gerade mal zwei zusätzlichen S-Bahn-Garnituren ein Problem darstellen soll. Bekanntlich können hierfür auch Olympia-S-Bahnen der Baureihe 420 eingesetzt werden, die auf der S4 gang und gäbe sind.“

Hierzu haben wir daher nochmals die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Grundsätzlich bedeutet jede zusätzliche Zugfahrt Mehrkosten. Infolge der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus haben sich die Fahrgeldeinnahmen in einem Maße reduziert, das auch nicht durch Sonderzuweisungen ausgeglichen werden kann. Aus diesem Grund ist die Finanzierungssituation für die Bestellung zusätzlicher Angebote im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sehr angespannt.“

Diese erfolgt nur bei drastischen Angebotsdefiziten. Ein solches Unterangebot sehen wir beim S-Bahn-Fahrplan zwischen Berg am Laim und Haar insbesondere nach den weiteren Verbesserungen im Dezember 2022 nicht.

Die zusätzlichen Triebwagen der Baureihen 420 (sog. Olympia-Zug) und 424 (S-Bahn-Fahrzeuge aus Hannover, die nach einem umfangreichen Umbau ab Ende 2023 zur Verfügung stehen) dienen vor allem dazu, nach den bisherigen Angebotsausweitungen die Qualität auf allen S-Bahn-Strecken zu verbessern und ab Dezember 2022 den netzweiten 20-Minuten-Takt montags bis freitags einzuführen. An einigen Außenästen (z.B. S1 zum Flughafen oder S7 nach Wolfratshausen) bieten die Wendezeiten an den jeweiligen Endbahnhöfen kaum Möglichkeiten, Verspätungen zu eliminieren. Durch die Bereitstellung zusätzlicher Züge kann auf den angespannten Linien die Pünktlichkeit verbessert und damit die Zuverlässigkeit aller anderen Linien gestärkt werden.

Der Fahrplan der S4 bietet kein ausreichendes Zeitfenster für eine Zugbildungsänderung am Ostbahnhof. Die dortige Standzeit ist als sogenannter Einbruchs- und Ausbruchspuffer der mit bis zu 30 Fahrten je Stunde und Richtung ausgelasteten S-Bahn-Stammstrecke notwendig, um die Fahrplanstabilität zu gewährleisten. Auf dem Westast können die Fahrzeiten der S4 zudem nicht ohne Weiteres geändert werden, um eine Ausweitung der Standzeiten am Ostbahnhof zu ermöglichen. Grund dafür sind die hohe Auslastung der Bahnstrecke München – Geltendorf, auf der der S4 keine eigenen Gleise zur Verfügung stehen, sowie die Einbindung des Regionalverkehrs in Knotenbahnhöfe mit knappen Umstiegszeiten wie etwa Geltendorf, Kaufering oder Buchloe.“

Wir hoffen, dass Ihr Antrag nun zufriedenstellend beantwortet werden konnte und möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11